



Philosophische Fakultät
Institut für Politikwissenschaft

Zertifikatsprogramm Master Lehramt an Gymnasien (Drittes Fach)

Modulkatalog für das Fach Politik-Wirtschaft

Stand: Oktober 2020

Pflichtmodul Politikwissenschaft Einführungsphase	Modulname Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	N.N (kommissarisch: Dr. Sebastian Huhnholz)	
Häufigkeit des Angebots	ab WS	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Nele Weiher, M.A.; Julian Nicolai HM.A.; Dr. Sebastian Huhnholz; Dr. Oliver Eberl	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.). Die Prüfungsleistung wird im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung im SoSe abgelegt. Prüfungsleistung ist in der Regel eine Klausur.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	In den Lehrveranstaltungen sind kurze schriftliche Leistungen und/oder kurze mündliche Referate und kurze vergleichende Rezensionen zu erbringen (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Das Modul besteht in der Regel aus zwei Vorlesungen (WS/SoSe). Die Vorlesung <i>Einführung in die politische Ideengeschichte</i> vermittelt den Erstsemestern einen Überblick über die Geschichte der politischen Theorien in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen. Die Vorlesung <i>Moderne politische Theorie</i> , die sich an Zweitsemester richtet, befasst sich vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erlangen grundlegendes Wissen über die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen politischer Ideengeschichte und Theorie. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorieangebote und Prinzipien. Die Studierenden werden befähigt, sich im weiteren Studium mit den analytischen, normativen und konstruktiven Aspekten zeitgenössischer politischer Entwicklungstrends auseinander zu setzen (instrumentale und systemische Kompetenzen). Die Studierenden können Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen (kommunikative Kompetenzen).	
Grundlegende Literatur	André Brodocz, Gary S. Schaal: Politische Theorien der Gegenwart, Band I und II, UTB: 2009, Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens, 10 Bände, Metzler: 2001 ff.	

Pflichtmodul Politikwissenschaft Einführungsphase	Modulname Politische Systeme und Regierungslehre	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Hönnige	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	Qualifizierte Englischkenntnisse	
Dozenten	Prof. Dr. Christoph Hönnige; Dr. Stefan Plaß; Mitarbeiter/-innen des Arbeitsbereichs	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.). In der Regel Klausur (60 Min.).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	In der Vorlesung eine circa 2-seitige schriftliche Übung. Im Seminar ein circa 10-minütiges Referat mit Handout oder ein 5-seitiges Positionspapier. In allen Veranstaltungen ist die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung obligatorisch.	
Inhalte	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Institutionellen Strukturen, Akteuren und Prozessen sowie den Dynamiken moderner Demokratien in vergleichender Perspektive - Institutionellen Strukturen, Akteuren und Prozessen sowie Politikfeldern im politischen System Deutschlands - Modernen politikwissenschaftlichen Theorien zur Kategorisierung und Analyse demokratischer Systeme - Methoden des Vergleichs - Neuere Herausforderungen für den Nationalstaat durch Europäisierung und Internationalisierung 	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	1. Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Wissen über Institutionelle Strukturen, Akteure und Prozesse sowie die Dynamiken moderner Demokratien in vergleichender Perspektive sowie dem deutschen Regierungssystem - Wissen über Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft und der Regierungssystemlehre - Wissen über grundlegende qualitative und quantitative Methoden des Vergleichs 2. Kompetenzziele: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung von relevanten Konzepten und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft und der Regierungssystemlehre - Fähigkeit zum Erkennen, Reflektieren und Anwenden grundlegender qualitativer und quantitativer Methoden des Vergleichs - Fähigkeit zur eigenständigen Recherche und Präsentation der Ergebnisse zu einer vorgegebenen Fragestellung 	

Grundlegende Literatur	Caramani, Daniele, 2011: Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press. Schmidt, Manfred G. 2011: Das politische System Deutschlands, München: C.H. Beck
-------------------------------	---

Pflichtmodul Politikwissenschaft Einführungsphase	Modulname Internationale Beziehungen, Weltgesellschaft, Europäische Integration	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christiane Lemke	
Häufigkeit des Angebots	Beginn: jedes WS	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Prof. Dr. Christiane Lemke,	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten) Bemerkung: Die Modulprüfung wird i. d. R. als Klausur nur im Sommersemester angeboten.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung eine Klausur, je 60 Min	
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Überblick über die Entwicklung des internationalen Systems sowie Institutionen, Akteure und Prozesse auf internationaler und europäischer Ebene. Neben Theorien und internationaler Politik, sind zentrale Aspekte dieses Moduls internationale (staatliche und nicht-staatliche) Organisationen, Globalisierung sowie die Friedens- und Konfliktforschung, sowie die europäische Union.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Erlernen zentraler wissenschaftlicher Zusammenhänge, grundlegender Konzepte sowie Problemstellungen im Bereich der Internationalen Beziehungen, insbesondere der Theorien und ihren unterschiedlichen Annahmen darüber, wer die relevanten Akteure sind, was ihre Beziehungen zueinander und ihr Handeln bestimmt. Darüber hinaus wird die Anwendung von Theorien der Internationalen Beziehungen auf aktuelle Ereignisse in unterschiedlichen Problemfeldern eingeübt.	
Grundlegende Literatur	Lemke, C. (2018): Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, 4. Auflage, München: Oldenbourg Verlag	

Pflichtmodul Politikwissenschaft Einführungsphase	Modulname Fachdidaktik	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Lange	
Häufigkeit des Angebots	jedes WS	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	Empfohlen im 1. bis 2. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	Keine	
Dozenten	Prof. Dr. Dirk Lange; wiss. Mitarbeiter/-innen	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.). Die Prüfenden geben zu Beginn der Vorlesungszeit die Art der Prüfungsleistung bekannt.	
Prüfungsanforderungen	Es muss je eine Studienleistung in Fachdidaktik A und Fachdidaktik B erbracht werden. Die Prüfungsleistung kann wahlweise in einem der beiden Bereiche erfolgen.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u. a. sein: Impulsreferat mit Thesenpapier, Ergebnisprotokoll, Übung.	
Inhalte	<p>Fachdidaktik A Grundlagen der Politischen Bildung (Theorien, Konzeptionen, Geschichte und Methoden der Politischen Bildung)</p> <p>Fachdidaktik B - Planung und Analyse von Unterricht - Reflexion und Anwendung von Curricula und didaktischen Materialien - Vertiefende / Spezifische Ansätze Politischer Bildung (z.B. Einzelne didaktische Prinzipien, Ansätze und Methoden, spezifische Themen im Unterricht, besondere Lerngruppen, außerschulische Lernorte, politische Sozialisation, Medien etc.)</p>	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Im Rahmen des Moduls sollen folgende Kompetenzen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zur politik- und sozialwissenschaftlichen Sachanalyse, unter besonderer Berücksichtigung der Dimensionen des Politischen, sozioökonomischer Strukturen, gesellschaftlicher Schlüsselprobleme und aktueller Konflikte - Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beurteilung unterschiedlicher Konzeptionen und didaktischer Prinzipien Politischer Bildung und deren Relevanz für den Politikunterricht - Fähigkeiten zur Vermittlung gesellschaftlicher und politischer Problemfelder in schulischen Lernprozessen - Fähigkeit zur Reflexion und Umsetzung von curricularen Vorgaben, didaktischen Materialien und Methoden - Fähigkeit zur Planung, Reflexion, Beobachtung und Evaluierung politischer Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung ziel-, inhalts-, adressaten-, methoden- und medienbezogener Kriterien - Fähigkeit zur eigenständigen Gestaltung und Analyse des Politikunterrichts und zur Reflexion von Professionalisierungsprozessen im Kontext der Bedingungsfelder von Schule 	

Grundlegende Literatur	Gagel, Walter: Geschichte der Politischen Bildung in der BRD 1945-1989/90, 3. Aufl., Wiesbaden, 2006 Lange, Dirk; Reinhardt, Volker (Hrsg.): Basiswissen Politische Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. 6 Bde, 2.Aufl., Baltmannsweiler 2010 Reinhardt, Sybille: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 4., überarb. Aufl., Berlin, 2012 Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. 4. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts. 2014
-------------------------------	--

Pflichtmodul Einführungsphase	Modulname Politikwissenschaftliche Methoden	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Bühler	
Häufigkeit des Angebots	ab Wintersemester	
Dauer des Moduls	drei Semester	
Semesterlage	empfohlen vom 1. bis 3. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende des Instituts für Soziologie und des Instituts für Politikwissenschaft	
Art der LV/SWS	Einführungsvorlesung (2 SWS) Vorlesung „Deskriptive Statistik“ (2 SWS) Vorlesung „Induktive Statistik“ (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Std. 90 Std. Kontaktzeit 210 Std. Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Klausur (120 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorlesungsbegleitende Bearbeitung von Multiple-Choice Aufgaben. Vergabe der Studienleistungen, wenn 50 Prozent der Aufgaben richtig bearbeitet wurden (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	

<p>Inhalte</p>	<p>Die Einführungsvorlesung erörtert am Beispiel klassischer und aktueller qualitativer und quantitativer Untersuchungen grundlegende Fragen bzgl. der Anlage und des Ablaufs einer empirischen Untersuchung, der wissenschaftlichen Erklärung und Hypothesenbildung, der Theorie des Messens, der Stichprobenziehung und der Möglichkeiten und Probleme sozialwissenschaftlicher Erhebungsverfahren. Diese Fragen werden immer unter der Perspektive quantitativer und qualitativer Sozialforschung diskutiert und es werden die Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Zusammenführung beider Perspektiven erörtert. Die Vorlesung „Deskriptive Statistik“ vermittelt die wesentlichen Verfahren der beschreibenden Statistik für univariate (eindimensionale Häufigkeitsverteilungen, Maßzahlen der Konzentration und Dispersion) und bivariate Fragestellungen (Kreuztabelle, Zusammenhangsmaße für nominale, ordinale und metrische Variablen, Grundzüge der linearen Regression). Die Vorlesung „Induktive Statistik“ erörtert basale Verfahren der schließenden Statistik. Hierfür werden zunächst Grundlagen der Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitstheorie und Stichprobenziehung vermittelt. Daran anschließend konzentriert sich die Veranstaltung auf zentrale theoretische Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Verfahren der Intervallschätzung und statistischer Tests. In beiden Vorlesungen werden einerseits die statistischen Grundlagen der jeweiligen Verfahren vermittelt. Andererseits werden die Verfahren beispielhaft in Bezug auf bestimmte inhaltliche Fragestellungen angewandt, um zu vermitteln, in welchen Kontexten welche Verfahren sinnvoll anzuwenden sind.</p>
<p>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</p>	<p>Das Modul hat das Ziel, an die Fragestellungen, Aufgaben und Probleme der empirische Sozialforschung heranzuführen, die grundlegenden Aspekte qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns- und Erhebungsverfahren zu erörtern und die basalen Techniken der beschreibenden und schließenden Statistik zu vermitteln. Es geht ebenfalls auf ausgewählte Problemstellungen der Wissenschaftstheorie ein. Die vermittelten Inhalte bereiten die Grundlagen für den Besuch vertiefender empirischer Veranstaltungen im weiteren Verlauf des Studiums. Ebenso wird die Kompetenz erworben, die empirische Fachliteratur im Hinblick auf die verwendeten Erhebungsinstrumente, Forschungsdesigns und Auswertungsverfahren in den Grundzügen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.</p>
<p>Grundlegende Literatur</p>	<p>Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 18. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Flick, Uwe, 2007: Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. 2. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Kühnel, Steffen-M. / Krebs, Dagmar, 2001: Statistik für die Sozialwissenschaften. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. München und Wien: Oldenbourg</p>

Pflichtmodul Vertiefungsphase	Modulname Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Lange	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Semesterlage	Im 3. bis 4. Semester	
Verwendbarkeit	Master Lehramt an Gymnasien	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Dr. Sebastian Fischer, Prof. Dr. Dirk Lange, Dozierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (2 SWS) Vorlesung mit Kolloquium oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	8 LP/ 240 Std. 60 Kontaktstunden 180 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.). Die Prüfenden geben zu Beginn der Vorlesungszeit die Art der Prüfungsleistung bekannt. Die Prüfung wird ausschließlich am Institut für Politische Wissenschaft erbracht.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u. a. sein: Impulsreferat mit Thesenpapier, Ergebnisprotokoll, Übung (eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	In dem Modul werden wissenschaftliche Grundlagen und Bezugspunkte von Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik vermittelt und unter didaktischer Vermittlungsabsicht in den Blick genommen.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> - Definition zentraler Begriffe der Volkswirtschaftslehre und Anwendung volkswirtschaftlicher Modelle auf idealtypische Problemstellungen (Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“). - Beurteilung der in prominenten volkswirtschaftlichen Modellen unterstellten Annahmen im Hinblick auf deren praktische Erklärungskraft. - Grundlagen der Sozialpolitik und des Sozialstaates - Gesellschaftspolitische Problemlagen und Maßnahmen - Aufgaben der Arbeits(markt)politik und Berufsbildung - Kenntnisse und Fähigkeiten zur Identifikation und Beurteilung unterschiedlicher Formen und Konzepte politischen und ökonomischen Lernens. - Kenntnisse grundlegender Möglichkeiten der Wirtschaftsordnungspolitik und Fähigkeiten, prominente ordnungspolitische Konzeptionen begründet voneinander abzugrenzen. - Anwendung des Lernmodells des „Bürgerbewusstseins“ auf grundlegende Themenkomplexe des politisch-ökonomischen Lernens. 	

Grundlegende Literatur	Hedtke, Reinhold (2008): Ökonomische Denkweisen. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. Hedtke, Reinhold/ Weber, Birgit (Hrsg.) 2008): Wörterbuch Ökonomische Bildung, Schwalbach/Ts. Naegele, G., et.al. (2010): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Band 1: Grundlagen, Arbeit, Einkommen und Finanzierung/ Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste, 5., durchges. Aufl., Wiesbaden.
-------------------------------	---

Pflichtmodul Vertiefungsphase	Modulname Vertiefungsmodul Fachdidaktik	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Lange	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	empfohlen im 3. bis 4. Semester	
Verwendbarkeit	Master Lehramt an Gymnasien	
Eingangsvoraussetzungen	BA	
Dozenten	Prof. Dr. Dirk Lange; Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	
Art der LV/SWS	Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (10-12 Seiten, Bearbeitungszeit: drei Wochen)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u. a. sein: Impulsreferat mit Thesenpapier, Ergebnisprotokoll, Übung (eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Politische Sozialisation und Politische Bildung - Empirische Studien zur Politischen Bildung - Erhebung von SchülerInnenvorstellungen - Curriculums-, Unterrichts- und Lehr-Lernforschung - Anwendungsbezogene Sozialstudien zu gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Lernfeldern 	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Im Rahmen des Moduls sollen folgende Kompetenzen vermittelt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können sozialwissenschaftliche Lerngegenstände mit dem Vorwissen und den Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schülern in Beziehung setzen. - Die Studierenden können politische Lernprozesse empirisch beobachten und analysieren. - Die Studierenden können politische Bildungschancen in Lebenswelt und Wissenschaft entdecken - und analysieren. 	
Grundlegende Literatur	Lange, Dirk/ Fischer, Sebastian (Hrsg.) (2011): Politik und Wirtschaft im Bürgerbewusstsein, Schwalbach/Ts., Reinhardt, Volker (Hrsg.) (2010): Forschung und Bildungsbedingungen, Reihe Basiswissen Politische Bildung, Baltmannsweiler Zurstrassen, Bettina (Hrsg.) (2011): Was passiert im Klassenzimmer? Methoden zur Evaluation, Diagnostik und Erforschung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, Schwalbach/Ts.	

Wahlpflichtmodul Vertiefungsphase	Modulname Arbeit und Organisation	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Wagner	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	empfohlen im 1., 2. oder 3. Semester	
Verwendbarkeit	Master LG	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende des Instituts für Soziologie und ggf. des IPW	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Std. 60 Std. Kontaktzeit 240 Std. Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (60 Min.) oder Essay (7 Seiten) oder Portfolio	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung: wahlweise kleinere schriftliche Leistung, Sitzungsbetreuung, Referat	
Inhalte	<p>Im Modul werden zentrale Konzepte, empirische Zugänge und methodische Herangehensweisen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Die organisationssoziologische Vorlesung und das arbeitssoziologische Begleitseminar geben einen Überblick über wesentliche Debatten und grundlegende Konzepte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Im Begleitseminar wird auch das Wechselverhältnis zwischen Beschäftigungs- und Lebensverhältnissen einerseits und sozialstaatlichen Regulierungen andererseits geklärt. Das Seminar „Einführung in die qualitativen Methoden der Organisationsforschung“ bietet einen Überblick über verschiedene qualitative Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung. An Beispielen aus ausgewählten Studien sollen Ziele und Vorgehensweisen der gängigen Untersuchungsmethoden verdeutlicht werden. Neben verschiedenen Interviewformen und Fragetechniken sollen auch Analyseverfahren eingeübt werden. In Seminaren des Typs „Theoriewerkstatt“ werden die Studierenden mit wichtigen arbeits- und organisationssoziologischen Ansätzen näher vertraut gemacht. Dabei sollen deren spezifische Erkenntnisinteressen, Beobachtungsweisen sowie ihre Leistungsfähigkeit diskutiert werden. Theoriewerkstatt-Seminare sollen vor allem deutlich machen, dass die Wahl einer spezifischen konzeptionellen Zugriffsweise jeweils unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf eine bestimmte Problemstellung verspricht.</p>	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen, um theoretisch informierte und methodisch kontrollierte Analysen arbeits- und organisationssoziologischer Problemstellungen anfertigen zu können. In den Lehrveranstaltungen des Moduls lernen sie die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ansätze hinsichtlich der Frage einzuschätzen, welchen Ertrag spezifische Zugriffsweisen für die Lösung theoretischer und/oder praktischer Problemstellungen bieten.</p>	
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Wahlpflichtmodul Vertiefungsphase	Modulname Politische Soziologie	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Klein	
Häufigkeit des Angebots	jedes WS	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 3. und 4. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	Keine	
Dozenten	Prof. Dr. Markus Klein, Dr. Yvonne Lüdecke, Frederik Springer, M.A.; Christoph Kühling, M.A.	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (60 Min.). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Sitzungsgestaltung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, Protokoll (Art und Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Überblick in die grundlegenden Begriffe, Theorien und wissenschaftstheoretischen Hintergründe der empirisch arbeitenden Politischen Soziologie. Das Modul vermittelt außerdem einen Überblick über die zentralen Forschungsfelder (u.a. Politische Kulturforschung, Wahlforschung, Werteforschung und Partizipationsforschung) sowie die wichtigsten klassischen Studien der Politischen Soziologie.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Den Studierenden wird die Kompetenz zum eigenständigen Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte vermittelt. • Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die grundlegenden Begrifflichkeiten und Theorien, die Forschungsfelder sowie die wichtigsten Studien der Politischen Soziologie. • Die Studierenden erwerben die Kompetenz empirische Forschungsarbeiten aus der Politischen Soziologie verstehen, darstellen und kritisieren zu können. 	
Grundlegende Literatur	Kaina, Viktoria / Römmele, Andrea (Hrsg.), 2008: Politische Soziologie: Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg	

Wahlpflichtmodul Vertiefungsphase	Modulname Politikfelder und Politische Verwaltung	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marian Döhler	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	

Dauer des Moduls	zwei Semester
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen 3. und 4. Semester
Verwendbarkeit	FüBA
Eingangsvoraussetzungen	keine
Dozenten	Prof. Dr. Marian Döhler, Dr. Christina Lichtmanegger, Dipl-Pol Fabian Jakobowitz, Jasmin Theres Beneke, M.A.
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.)
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Essays, Exposés, schriftliche Übungen, schriftliche Sitzungsvorbereitungen, Referate (mit schriftlicher Ausarbeitung), Hausarbeiten (falls nicht Prüfungsleistung) (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).
Inhalte	Im Basismodul werden zwei Schwerpunkte unterrichtet. Der erste Schwerpunkt umfasst eine Einführung in Konzepte und Methoden der Politikfeldanalyse einschließlich deren Anwendung auf ausgewählte Politikfelder. Der zweite Schwerpunkt gilt der Vermittlung verwaltungswissenschaftlicher Grundlagen, d.h. den Aufgaben, der Struktur und der Funktionsweise der öffentlichen Verwaltung einschließlich wichtiger Konzepte zur Analyse und Erklärung des Verwaltungshandelns. Darin beinhaltet ist auch die Rolle von Staat, Regierung und Verwaltung in der Interessenvermittlung mit gesellschaftlichen Organisationen wie Verbänden oder NGOs.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden lernen die Komplexität des politischen Prozesses in ersten Ansätzen zu analysieren. Insbesondere werden sie vertraut gemacht mit der Analyse des Verhältnisses zwischen den verschiedenen Ebenen der staatlichen Verwaltung einerseits und organisierten gesellschaftlichen Interessen andererseits. Die Studierenden bekommen ein Verständnis vom Zusammenspiel von Institutionen, politischen Akteuren, Leitbildern und Interessen in der politischen Willensbildung und deren Rolle bei der Formulierung und Umsetzung politischer Programme.
Grundlegende Literatur	

Wahlpflichtmodul Vertiefungsphase	Modulname Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Imdorf	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	empfohlen im 3. bis 4. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende des Instituts für Soziologie	
Art der LV/SWS	1 LV (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar 1 LV (2 SWS)/ Seminar	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Std. 60 Std. Kontaktzeit 240 Std. Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (Essay, 7 Seiten), auch möglich Klausur (60 Min.) oder Portfolio	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Wahlweise kleinere mündliche und schriftliche Leistungen, wie z.B. Sitzungsbetreuung, Referat, Anfertigen von Exzerpten, Formulieren von Fragen zum Text, Bearbeiten von Hausaufgaben (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Neben theoretischen Erklärungsansätzen aus Soziologie, Psychologie und Ökonomie werden eine Fülle von Thematiken behandelt, die sowohl makrosoziologische Fragestellungen der Organisation und institutionellen Wirkung von Bildungsinstitutionen einschließen, bildungsrelevante Fragen der Bevölkerungssoziologie umfassen als auch mikrosoziologische Betrachtungsweisen zu Fragen der Sozialisation, Identitätsbildung und -entwicklung beinhalten, beispielsweise in Familie, Schule und sozialem Umfeld.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zur Entwicklung, zu gesellschaftlichen Funktionen und zur ungleichen Verteilung von Bildung im Lebenslauf. Der Gegenstandsbereich umfasst dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie, Schule und Gleichaltrigengruppe wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Bildungssysteme werden unter sozialwissenschaftlicher Perspektive behandelt, um einen Einblick in die Organisationsstruktur, die institutionellen Wirkungen von Bildungseinrichtungen und die gesellschaftlichen Folgen einer bestimmten konkreten Verfassung des Bildungssystems, insbesondere die Bedeutung für die Sozialstruktur (Ungleichheitsforschung), zu vermitteln.	
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Wahlpflichtmodul	Modulname Weltgesellschaft und Kulturvergleich	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Gabbert	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	empfohlen im 3. bis 4. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende des Instituts für Soziologie	
Art der LV/SWS	1 LV (2 SWS) / Seminar oder Vorlesung 1 LV (2 SWS) / Seminar	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. 60 Std. Kontaktzeit 240 Std. Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Hausarbeit (Essay). Alternativ: Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (60 Min.) oder Portfolio	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung: wahlweise kleinere schriftliche Leistung, Sitzungsbetreuung, Referat	
Inhalte	<p>Neben einem Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze der Entwicklungsdebatte werden Kenntnisse über Grundstrukturen einer außereuropäischen Region erarbeitet.</p> <p>Die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung werden analysiert und mit den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen in Zusammenhang gebracht. Aufgrund der kulturvergleichenden Fragestellung des Moduls spielen kulturanthropologische Ansätze eine zentrale Rolle.</p>	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Prozess der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Den Studierenden wird eine interdisziplinäre Orientierung und Denkweise bei der Analyse der genannten Gegenstandsbereiche vermittelt.</p>	
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Wahlpflichtmodul Vertiefungsphase	Modulname Gesellschaftstheorie	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Mathias Bös	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	empfohlen im 3. bis 4. Semester	
Verwendbarkeit	FüBA	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende des Instituts für Soziologie	
Art der LV/SWS	Seminar oder Vorlesung (2 SWS)/ Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. 60 Std. Kontaktzeit 240 Std. Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Hausarbeit als Essay (ca. 7 S.) Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Portfolio oder Klausur	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung: wahlweise kleinere schriftliche Leistung, Sitzungsbetreuung, Referat	
Inhalte	Inhaltlich werden Grundbegriffe und Theorien der Soziologie zur Analyse historischer Entwicklungen und aktueller Verwerfungen in Gesellschaften den Studierenden, entweder anhand zeitgenössischer Theorienformationen oder gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Globalisierung) vermittelt bzw. vertieft. Dabei sollen historische und systematische Perspektiven zur Formierung aktueller soziologischer Theorien erarbeitet werden. Ein Schwergewicht liegt auf dem transatlantischen Vergleich zwischen Europa und Amerika, exemplarisch sollen hier insbesondere Themen wie Migration, Kultur, Nation und Ethnizität diskutiert werden.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Ziel des Moduls ist es Studierende zur Interpretation und kritischen Bewertung soziologischer Theorien zu befähigen. Die Studierenden eigenen sich hierzu nachhaltig verschiedene Theorieformationen an, um damit sozialstrukturelle und kulturelle Wandlungsprozesse von Gesellschaften zu verstehen und zu erklären. Neben der Fähigkeit zur Aneignung soziologischer Theorieperspektiven steht die Erhöhung der Informationssuch- und -verarbeitungs-kompetenz durch die Befähigung zur gezielten Recherche sowie durch die Analyse und Interpretation soziologischer (Theorie-)Texte im Mittelpunkt. Die Ausweitung von Sprach- und Kommunikationskompetenzen soll durch die angeleitete Lektüre, insbesondere auch englischer, Fachliteratur und durch das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten (auch in englischer Sprache) gefördert werden.	
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	